

Sin

Von Dekowolke

Kapitel 11: Sweet home~

Seufz... ich gebe es auf... Ich kann der Story keinen Sinn geben... *seufz*
Das wäre genauso, als würde ich die Nacht davon abhalten, dunkel zu sein...

Na egal... Ich hoffe, das Kapitel gefällt euch trotzdem~

LG
Lighty

„Uff... Ich hatte nicht gedacht, dass der Weg zur Erde so weit ist...“, seufzte Tifa und ließ sich erschöpft auf einer niedrigen Mauer nieder. Doch Cloud wollte sich nicht ausruhen... Er wollte Zack finden!

Die Menschen um sie herum blickten neugierig zu ihnen und sagten etwas, vom dem Cloud jedoch nicht viel verstand. Zack hatte ihm in dieser einen Woche so viel beigebracht... Doch vor allem hatte er ihm gezeigt, wofür es sich lohnt, zu leben...

Als Aerianer hatte er sich immer nur gedacht, dass er einfach lebte... Aber durch Zack hatte er begonnen darüber nach zu denken... Und schließlich eine Antwort gefunden...

„Cloud?“, fragte Tifa leise, da Cloud plötzlich den Atem anhielt und zu einem eher etwas abseits stehenden Haus blickte. Von einer Hecke und einigen Bäumen geziert, war es vor allzu neugierigen Blicken geschützt... Ideal für Flugübungen~

„Zakkusu~!“, flüsterte der Blonde und lächelte breit, während er sich wieder Tifa zuwandte. Sie war ein wenig verwirrt und setzte zu einer weiteren Frage an, doch Cloud nahm schon ihre Hand und zog sie mit sich.

„Cloud~ Was soll das?!“, sagte Tifa und machte sich von dem Älteren los, der lächelnd stehen blieb und den Kopf in den Nacken legte. Dann zeigte er für Tifa kurz in den Himmel, schirmte die Augen mit einer Hand ab und blickte selbst nach oben.

„Er... ist er das? Ist das... Zakkusu?“, fragte Tifa leise und folgte dem Flug des Mannes mit den dunklen Flügeln. Neben ihr lächelte Cloud noch immer und seine Flügel zuckten leicht. Gerade so, als wollten sie ebenfalls fliegen~

„Ja... Das ist Zack... Ich wusste gar nicht mehr... dass er so aussah...“, flüsterte Cloud und kniff die Augen leicht zusammen, als Zack vor die Sonne flog. Ob er sie sehen konnte?

Wie um seine Frage zu beantworten, ging Zack in einen steilen Sturzflug, flog einen scharfen Hacken und landete schließlich genau vor den beiden Ex-Aerianern. Er lächelte nicht, was recht ungewöhnlich war, aber Cloud war es egal. Zumindest, bis Zack sprach...

„Was willst du hier noch, Kuraudo? Warum bist du nicht bei deinem Volk?“, fragte der Ältere und blickte seltsam kühl ins Clouds Augen. Dieser blickte völlig verwirrt drein und legte den Kopf schief, während er etwas näher an Zack herantrat.

„...Du... bist sauer?“, sagte er leise und fragte sich ihm Stillen, ob er völlig falsch gelegen hatte... Seine Gefühle kannte er genau, aber was war, wenn Zack anders dachte? Oder fühlte?

Vielleicht bemerkte Zack diese Gedanken, denn sofort wurde seine Miene sanfter, und er seufzte leise, ehe sein Blick zu Tifa wanderte. Er sah ihr zuerst ins Gesicht, aber dann sah er auf ihre Flügel und stutzte.

„Wer ist das?“, fragte er überrascht Cloud, der ihn jedoch nur zweifelnd ansah. Nicht sicher, wie er reagieren sollte... Was er sagen sollte... Was hatte er falsch gemacht? Warum war Zack so kühl zu ihm? Waren er und Seph auseinander? War es seine Schuld?

„Cloud~ Schlag dir das sofort wieder aus dem Kopf! Sonst mache ich es, und dass würde dir nicht gefallen! Und wer ist sie nun?!“, sagte der Schwarzhaarige sofort und als er leise lachte, riss er Cloud aus seinen Gedanken.

„Lilian... Ich meine Tifa... Wir... wir sind abgehauen... Wir wollten nicht dort bleiben...“, sagte Cloud leise und als Zack die Hand hob, wollte er zurückweichen. Doch der Ältere blickte zu seinem Lederband an dem Hals des Blondes und strich sanft über die weiße Feder, was dem Ex-Aerianer eine leichte Gänsehaut verpasste.

„Abgehauen...“, wiederholte Zack nachdenklich und blickte kurz zu Tifa, die neugierig zu ihm sah. Keine Spur von Unsicherheit oder Erschöpfung war in ihren Augen... „Tifa? Geht schon mal rein, okay~ Wenn du die Treppe hoch und dann rechts gehst, kommst du in ein Badezimmer... Geh duschen, wenn du willst...“

Erfreut über dieses Angebot nickte die Brünette und lächelte Cloud kurz zu, der noch immer wie gebannt zu Zack sah. Denn dessen Finger lagen noch immer auf der kleinen Feder, und somit zum größten Teil auf Clouds Hals!

„Abgehauen?“, sagte er noch einmal und langsam nickte der Blonde. Er sah, wie Zacks Augen kurz auf seinen Flügeln verweilten und dann wieder in seine Augen sahen. Dann legte der Ältere sanft die Hände in den Nacken von Cloud und öffnete langsam den Elfenbeinverschluss des Lederbandes.

„Zack...? Bist du wegen irgendetwas sauer auf mich...?“, fragte Cloud leise und blickte zu Boden, während der Angesprochene noch immer auf dessen Flügel blickte. Dann lachte er jedoch leise, zog Cloud an sich und grinste breit.

„Wenn ich sauer wäre, würde ich sicher nicht bei dir bleiben!“, lachte er und schloss die Augen, während er sein Kinn auf den Kopf des Jüngeren legte. „Und... ich wusste immer, dass du zurück kommst... Darum das Lederband...“

„Weil du wusstest, dass ich zum Terranier werde?“

„...Nein... Ich hoffte es, aber ich glaubte es nicht... Nein, ich gab es dir, weil ich wollte, dass du noch einmal zurück kommst... Um es mir wiederzugeben... Ich dachte nicht einmal daran, dass du es vielleicht wegschmeißen könntest~“, erwiderte der Terranier und seufzte leise.

Leicht zögernd löste Zack sich wieder von dem Blondem und ging einen Schritt zurück, sah runter zu seiner Hand, in der er noch immer das Lederband hielt. Er drehte sich von Cloud weg und schloss kurz die Augen. Dies war alles, was er noch von seinem Leben als Aerianer besaß~

„Ich hätte es nie weggeworfen, Zakkusu~ Ich brauche dich...“, sagte Cloud sanft und trat von hinten auf den Älteren zu. Er zögerte einen Moment, lehnte sich dann jedoch an ihn, woraufhin dieser wieder die Augen öffnete und in den Himmel sah.

„Mich brauchen...? Nein, mich braucht man nicht, Kleiner...“, seufzte Zack nur. „Du brauchst mich nicht... Kuraudo...“

„Hör auf, Zack... Sag so etwas nicht! Ich weiß nicht, was Sephiroth gesagt hat, aber... Nur weil er dich nicht brauchte, heißt es noch lange nicht, dass ich es auch nicht tue! ...Ich weiß noch genau, was passiert ist, nachdem Genesis angerufen hatte... Ich habe die Wette verloren! Ich brauche dich, Zack...“, flüsterte der Jüngere und schloss seine Augen.

//Mich brauchen? ...Es ist genau wie damals... Auch ich habe jemanden gebraucht...//

~*~ Flashback ~*~

„Bitte, Seph! Ich kann nicht mehr zurück! Es stört mich nicht, dass sie alle abweisend sind zu mir... Ich brauche dich! Bitte, nimm mich mit! Nimm mich zu dir!“, sagte der 17-jährige und blickte durch den strömenden Regen zu der Gestalt vor sich. Die schwarzen Flügel streckten sich leicht, als der Ältere auf Zack zukam und ihm eine Hand gab.

„Ich brauche dich, Seph! Mehr als alles andere!“

„...Du hast gewonnen, Zakkusu... Dieses eine Mal hast du noch gewonnen...“, sagte der Ältere und lächelte leicht, als Zack seine Hand ergriff und er ihn hoch zog. Sofort erwiderte der Schwarzhaarige das Lächeln und ließ sich nach vorne gegen Seph fallen.

„Aber eines sollten wir klar stellen, Zack~ Egal was ich sage oder von dir verlange, du stellst es nie in Frage... Wenn ich sage >geh<, gehst du... Und wenn ich sage >spring<, springst du... Ich werde schon wissen, was das Richtige, und vor allem das Beste, für DICH ist~“, meinte der Terranier leise und legte sanft die Arme um den jungen Körper~

„Natürlich! Schließlich vertraue ich dir! ...Und außerdem... Ich weiß, dass du mir nie wehtun würdest... Außer um mich zu schützen...“

~*~ Flashback ende~*~

„Zack?“, fragte Cloud zögerlich, die Arme mittlerweile um die Hüfte des Älteren gelegt.

„Das Beste... Wie konnte ich es vergessen... Er hat mich verletzt, damit ich nicht daran zu Grunde gehe... Wie konnte ich nur so dumm sein!“, fluchte Zack laut, machte sich von Clouds Umarmung los, drehte sich um und blickte lächelnd in das Gesicht des Blonden. „Danke, Kleiner...“

„Wofür?“

„Dafür, dass du hier bist und mich brauchst... Und eines sage ich dir! Ich werde dir nie wehtun!“, sagte Zack und zog Cloud wieder an sich. Wie gut Seph ihn kannte... Er wusste genau, dass dies einmal passieren würde... Und wie gut war es da, jemanden zu haben, der einen dann brauchte und selbst auch noch Stärke gab~

„Das wirst du nicht halten können, Zack~“, grinste Cloud plötzlich und lehnte seine Wange an Zacks Oberkörper. „Mein Hintern tut mir nämlich immer noch leicht weh~!“

Zack, der etwas viel Schlimmeres erwartete hatte, starrte zu dem blonden Etwas, stutzte kurz und stöhnte dann genervt.

„Baka! Das war der falsche Witz zum falschen Zeitpunkt!“, murrte er, doch als Cloud dann lachte, musste er auch lachen! Wie schaffte es der Blonde nur immer, dass Zack aus jeglichen trüben Gedanken gerissen wurde?

„Ich bin froh, dass du hier bist... Wahrscheinlich würde ich sonst irgendetwas dummes anstellen~“, lächelte Zack und strich Cloud sanft über die Wange, löste sich dann von ihm und blickte nach oben. Er sah zwei Schatten am Himmel und musste Lächeln...

Manchmal hasste man die Personen, die man liebte, weil sie die einzigen waren, die einen verletzen konnten...

„Zack... Woher hast du die?“, fragte Cloud leise und strich sanft über Zacks Wange. Sie wurde von einer kleinen Kreuznarbe geziert... Und sie war definitiv vorher noch nicht da gewesen...

„Ach die~ Ist mir auf der Arbeit passiert!“, meinte Zack nur Schulter zuckend, doch

Cloud blickte bereits zu ihm hoch und strich leicht über die Narbe und strich sanft runter bis hin zur Brust des Älteren.

„Die Narbe auf deiner Haut zeigt, dass du gelebt hast...“, lächelte Cloud und legte wieder leicht seinen Kopf an Zacks Brust. Genau neben die Stelle, an der seine Hand ruhte. „Und die Narben in deinem Herzen zeigen, dass du geliebt hast...“

„Was soll das werden, wenn es fertig ist, Kuraudo...? Willst du einen Beruf in der Poesie belegen?!“, scherzte der Terranier, legte jedoch wieder die Arme um seinen Freund und strich sanft über seine Flügel.

„Nein... Aber ich will etwas anderes... Und zwar diese Narben beseitigen! Ich liebe dich, Zack... Mehr als alles andere...“

~*~ Etwas weiter oben ~*~

„Siehst du? Ich sagte dir doch, dass er klar kommt!“, sagte der Silberhaarige und blickte runter zu den beiden Gestalten am Boden. Leicht genervt verdrehte Gen jedoch nur die Augen und flog dann einfach mal Richtung Norden. Kurz darauf hatte Seph ihn jedoch schon eingeholt.

„Was ist los?“

„Ach Mensch, Seph! Tu nicht so! Ich weiß genau, warum du hierher kommen wolltest! Du wolltest nicht MIR beweisen, dass er klar kommt, sondern viel mehr dir selbst!“, schnappte Genesis und flog etwas schneller. Er wusste nicht, warum er so reagierte, aber er wollte es auch nicht wissen!

„...Hast du Angst, Gen? Dass ich vielleicht wieder zu Zack zurück gehen würde?“, lächelte der Ältere und auch diesmal schloss er ohne Probleme wieder auf.

„Ich habe keine Angst, Seraph! Aber ich mache mir Sorgen! Wie kann ich sicher sein, dass du mich nicht auch wegen jemand anders verlässt?!“

„Du kannst dir nie wirklich sicher sein... Du wirst mir also einfach vertrauen müssen... Tust du es?“

„...Leider~“, meinte Gen und lächelte leicht schief. „Aber wehe dir, wenn du mich doch verlassen solltest!“

„Tja~ Dann heißt das wohl, dass wir kein Happy-End haben werden, was Cheru?“, lächelte Seph und kurz darauf nickte der Jüngere der Beiden.

„Allerdings~ Denn wahre Liebe hat kein Ende~“